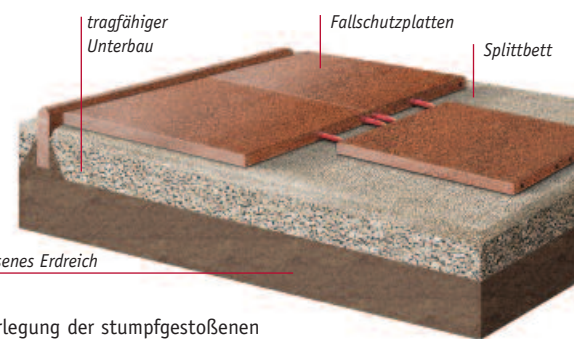


Verlegung der Platten auf **sickerfähigem bzw. wasserdurchlässigem Untergrund**

Zunächst ist Mutterboden und Erdreich bis auf einen tragenden, festen Untergrund abzutragen.

Bei bindigen, wasserundurchlässigen Böden (z.B. Lehm) sollte die Gründungssohle mit entsprechendem Gefälle sowie einer Drainage zur Ableitung von Oberflächenwasser angeordnet werden.

Danach wird ein tragfähiger Unterbau (Körnung 0/32 mm bis 0/56 mm), mind. 20 cm stark eingebaut und verdichtet. Anschließend kann als Oberflächenausgleich und Plattenauflage, Edelsplitt (3/7 mm, mind. 25 mm stark) mit mind. 2,5% Gefälle eingebaut werden.



Die Verlegung der stumpfgestoßenen Kautschukbodenelemente in unterschiedlichen Stärken sollte im Halbverband erfolgen.

Durch die C+K Systemstecker (mit Dübelwirkung) wird die dauerhafte Verbindung gesichert. Dabei ist darauf zu achten, dass die Elemente so eng wie möglich aneinander gelegt werden. Pflaster- und Puzzleelemente greifen formschlüssig ineinander und ergeben somit einen dauerhaft festen Verbund.

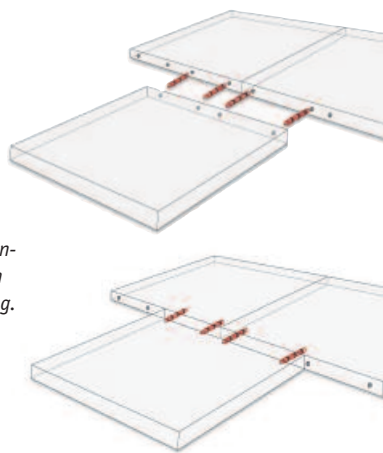
Besonders wichtig für ein lagesicheres Oberflächenbild ist die Anordnung einer festen Randeinfassung. Hierfür empfehlen wir unsere C+K Einfassungssysteme.

C+K Verbindungssysteme

Systemstecker dienen der optimalen Lagesicherung sowie der vereinfachten Montage. Die von **Conradi + Kaiser** entwickelten **Systemstecker** sind eine optimale Einbauerleichterung mit Dübelcharakter.

Vorteile

- **Einfachste Verlegung** der C+K Bodensysteme.
- **Problemloses Justieren** durch konische Spitze des Systemverbinders.
- Die **feste Verankerung der Platten** minimiert die Fugenbildung, z.B. hervorgerufen durch starke Beanspruchung.
- **Selbstfixierend:** Eine Verklebung ist daher in den meisten Fällen nicht erforderlich.

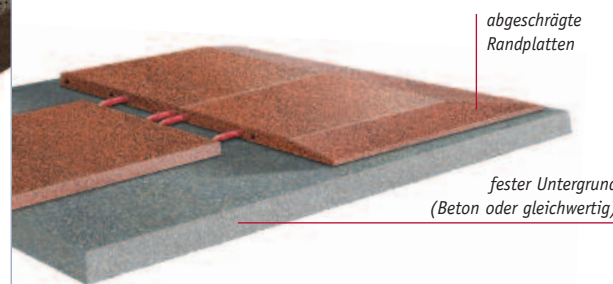


Verlegung der Platten auf **festem Untergrund** aus Beton, Estrich oder vorhandenen Fliesenbelägen

Wichtige Voraussetzung ist auch hier die fachgerechte Herstellung des Untergrundes mit ausreichendem Gefälle. Bestens geeignet als Untergrund ist ein glatter Gefällestrich mit anschließend aufzubringender Feuchtigkeitsisolierung als wasserführende Ebene. Vorhandene Folien und bituminöse Dichtungsbahnen sind vorher auf ihre Tauglichkeit als Untergrund zu überprüfen.

Vorhandene Platten- und/oder Fliesenbeläge sind ebenfalls entsprechend als ebener, glatter Untergrund mit darüberliegender Feuchtigkeitsisolierung vorzubereiten. Unebenheiten sind zur Vermeidung stehender Wasserlachen zu beseitigen.

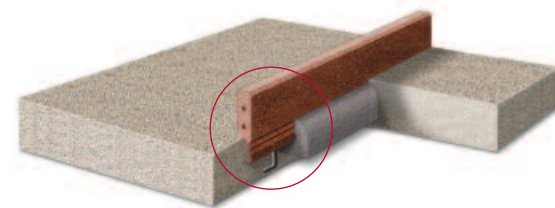
Auch bei dieser Verlegeform ist eine feste Randeinfassung zur Lagesicherung erforderlich. Sollte keine baulich bedingte Einfassung vorhanden sein, empfehlen wir unsere abgeschrägten Randplatten, um Stolperkanten zu vermeiden.



Um die gewünschte Lagesicherung auf Dauer zu gewährleisten, sollten die Randplatten auf dem Untergrund verklebt sowie mit Systemsteckern verbunden werden.

C+K Einfassungssysteme

Wegeinfassungen sind im Betonbett auf geeignetem Untergrund einzubauen. Die Stöße werden wiederum mit Systemsteckern gesichert.



Wegeinfassungen mit Bodenanker

können etwas höher über den Bodenbelag hinausragen, da durch die Metallverankerung zusätzlicher Halt im Fundament erreicht wird.

Wegeinfassungen mit Stahleinlage

können z.B. für den Kurvenverlauf vorgeformt werden.

Weitere Einfassungssysteme finden Sie im Gesamtkatalog.

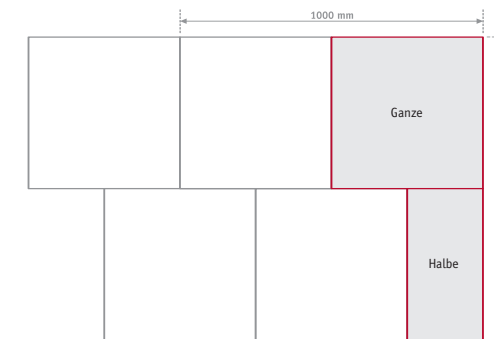
! Allgemeiner Hinweis

- Produktionsbedingte Einflüsse erfordern größere Herstellungsdimensionen von bis zu 5 mm Längen- und Breitenausdehnung, die nach einer Lagerzeit von 48 Stunden ausgeglichen werden.
- Eine Überprüfung der Maßhaltigkeit vor Verlegebeginn ist erforderlich.
- Beachten Sie das generelle Toleranzmaß für C+K Bodensysteme von +/- 2 mm.

- Nach Festlegung der Belagsart und -größe empfehlen wir die Anfertigung eines Verlegeplanes. Hierdurch wird eine wirtschaftlich optimale Verlegung erreicht, ohne größeren Verschchnitt.
- Die Oberfläche des C+K Belages ist vor dauerhafter Einwirkung von scharfkantigen Steinen etc. zu schützen.

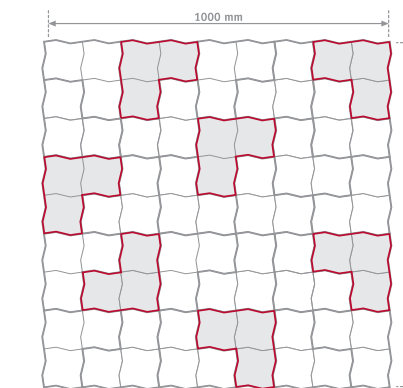
Verlegung im **Halbverband**

C+K Bodenplatten 500 x 500 mm sind grundsätzlich im Halbverband zu verlegen. Aufgrund der Tatsache, dass die Löcher für Systemstecker nur auf zwei Plattenseiten angebracht sind, ist diese Verlegeart erforderlich, damit ein allseitiger Verbund erreicht wird.



Verlegung von **L-Steinen**

C+K L-Steine greifen kraft- und formschlüssig ineinander. Es ergibt sich somit ein dauerhaft homogenes Verlegebild. **27 Einzelsteine entsprechen einem Quadratmeter.** Auch hierfür empfehlen wir unsere vorgeschriebenen Einfassungssysteme.



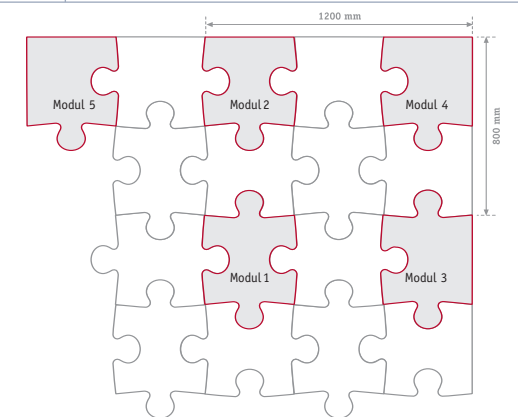
Verlegung von **Puzzle**

C+K Puzzle werden formschlüssig zusammengefügt. Durch die fünf verschiedenen Einzelmodule ergibt sich somit ein fest ineinandergreifender Verbund.

Die Einzelmodule können gemäß unserer Skizze in den Flächenverlegeplan eingearbeitet werden.

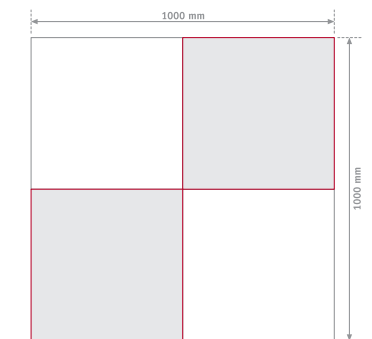
Sechs Teile entsprechen einem Quadratmeter.

Auch hierfür empfehlen wir unsere vorgeschriebenen Einfassungssysteme. Auf festen Untergründen vermeidet man mit unseren abgeschrägten Randplatten unerwünschte Stolperkanten.



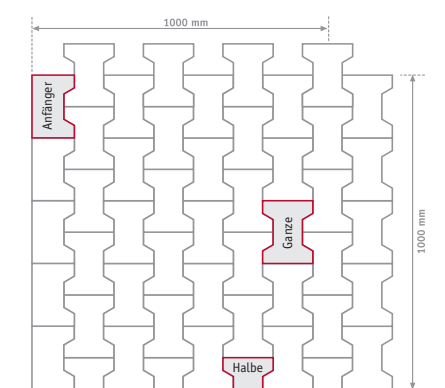
Verlegung in **Kreuzfuge**

Die Verlegung in Kreuzfuge ist nur bei ganzflächiger oder punktueller Verklebung auf festem Untergrund empfehlenswert. Insbesondere Elastikplatten bis 30 mm Stärke sollten generell so verlegt werden.



Verlegung von **Doppel-T's**

C+K Doppel-T's sind ineinandergreifende Einzelelemente. Sie garantieren ein dauerhaft homogenes Verlegebild. **36 Steine ergeben einen Quadratmeter.** Auch hierfür empfehlen wir unsere vorgeschriebenen Einfassungssysteme.



i Pflegeanleitung

- **Farbige Oberflächen** können auch nachträglich durch Aufbringung einer speziellen Spritzbeschichtung veredelt werden. Umfeldbedingte, aggressive Verschmutzungen können bei der EPDM-Bodenplatte durch Abschleifen der Oberfläche beseitigt werden.
- Nach der Verlegung empfehlen wir eine erste Reinigung der Fläche mit unserem Spezial-Grundreiniger.
- Für alle weiteren Oberflächenbehandlungen eignet sich der fettfreie Aktivreiniger.
- Durch dauerhaft verbleibende Staunässe auf dem Untergrund sowie diverse Pflanzen in direktem Umfeld der Beläge kann es zu Verfärbungen der Fläche kommen.